

### Geschichte mein Leben mit Behinderung

Der 8. September kam. Ich wurde am 08.09.1986 in Dornbirn geboren. Ich kam blind zur Welt. Als ich 4 Jahre alt wurde, ging ich in den Kindergarten, 1994 besuchte ich die erste Klasse der Sonderschule. Dort lernte ich die Blindenschrift. Die so genannte Schrift, die nur für Blinde zu lesen und zu spüren ist. Das sind die sogenannten Punkte. Sehr viele Punkte. Ich bekam auch einen Stock, der auch für Blinde für Hindernisse und Mauern zu spüren ist. Ich wischte mit dem Stock hin und her und merkte, wo alles ist. Ich lernte mit 12 Jahren den Weg zum Bäcker. Ich wusste auch schon, wo die Bäckerei war. Ich ging ganz alleine Semmeln oder Kipferl oder Milchsachen kaufen. Ich hatte alles zusammen gekauft und bin wieder heimgelaufen. Mit meiner Blindheit lernte ich auch schifahren und Schlittschuh laufen. Als ich 7 Jahre alt wurde, ging ich mit meinen Eltern und mit einem Verein Schifahren. Dort war es herrlich. Ich war Schifahren. Ich zog meine Schischuhe an und ging voraus. Meine Mutter schnallte die Schi auf den Schischuhen an. Ich hielt die zwei Stücke und der Lehrer nahm mich hinten an die Schultern. Wir fuhrn Richtung Schilift und ich stieg hinein. „Nicht Knie beugen oder hinsetzen!“ sagte der Schilehrer. Dann fuhr der Lift los. Ich hielt mich am Seil fest. Dann stieg ich links aus und fuhr mit dem Lehrer über die Piste hinunter. Wir fuhrn über die Kurven hinunter, bis wir wieder zur Liftstation ankamen. Ich stieg wieder in den Lift und fuhr wieder hinauf, stieg wieder links aus und fuhr wieder über die Piste hinunter. Mit 8 Jahren traf ich in Hohenems im Zelt einen blinden Sänger. Er heißt George Nussbaumer. Er kommt aus Alberschwende. Ich setzte mich mit meiner Gotta Monika und meinem Onkel Werner in der dritten Reihe auf die Bank. Ich war ziemlich nervös, als ich den George traf. Er fing an zu singen. „Weils dar guat got“, das war mein bestes Lieblingslied gewesen. In der Pause lief ich mit meiner Gotta zu ihm und reichte ihm die Hand. Nun kannte er mich auch schon. Zum zweiten Mal besuchte ich das Konzert von ihm in Alberschwende. Als ich 10 Jahr alt wurde, lernt ich Schlittschuh laufen. Ich zog meine Schlittschuhe an und trat auf das Eis. Ich nahm die Kegel und fuhr rundherum. Das hat mir Spass gemacht. Mit 12 Jahren ging ich wieder Schifahren. Im Jahr 2001 lernte ich eine neue Englischlehrerin kennen. Sie hieß Andrea Ritter. Ich hörte zu, wie sie sang. Im Jahr 2006 flog ich mit meiner Familie nach Teneriffa. Alle andern sagten, dass ich in den Sitz gedrückt wurde und so und meine Mama sagte, dass ich nicht merken konnte, wie das Flugzeug startete. Ich stieg ein ins Flugzeug. Die Flugbegleiterin zeigte mir, was oben und unten waren. Oben sind Glocken zur Not und unter dem Sitz befanden sich Westen und Schwimmwesten. Ich musste die Weste nicht anziehen. Dann schnallte ich mich an und das Flugzeug startete los. Dann ging es in die Luft. Nun hatte es mir richtig Spaß gemacht. Nun weiß ich jetzt, wie das Flugzeug funktioniert. Seit dem Jahr 2008 gehe ich arbeiten in den Landesverband für Amateurtheater. Dort lernte ich etikettieren und Briefe einsackeln. Im Jahr 2009 fange ich schon mit der Apotheke an. Ich lerne die Salbentiegel reinigen und zuschrauben und die Tropfenflaschen mit Pipetten zuschrauben. Das macht mir schon recht Spass.

Das war die Geschichte mit dem Leben mit Behinderung.

Ende.